

20 Jahre



**Eine Initiative engagierter Zahnärzte in Bayern für das
ganze Praxisteam**

Gründungsfest 15.06.2013

Impressum:

Herausgeber: Verein Zukunft Prophylaxe e. V.

Konzept: Dr. Christian Schubert

Druck: Pauli Offsetdruck e. K., 95145 Oberkotzau

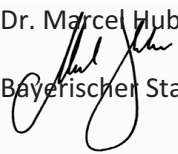
Grußwort

Die Gruppenprophylaxe zur Verhütung von Zahnerkrankungen gehört seit 1989 zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Davor gab es keine vergleichbare Regelung in diesem Bereich. Ziel war es, die zum damaligen Zeitpunkt besorgniserregende Zahngesundheit, speziell von Kindern und Jugendlichen, zu verbessern. Wie internationale Erfahrungen übereinstimmend gezeigt haben, ist insbesondere die Gruppenprophylaxe unverzichtbar für eine breitenwirksame und kostengünstige Prävention. Durch eine frühzeitige Förderung der Jugendzahnpflege können Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen schneller erkannt, wesentlich hinausgezögert oder gar vermieden werden. Gerade in einer Zeit, in der die Menschen immer älter werden, ist es wichtig, die Zähne möglichst lange gesund zu erhalten. Deshalb fördert die Bayerische Staatsregierung bereits seit 2004 das Projekt Seelöwe, das Kindergartenkinder mit den elementarsten Regeln der Zahnpflege vertraut macht.



Schon 1993 hat sich der Verein Zukunft Prophylaxe e.V. die Prävention von Zahnerkrankungen zur Aufgabe gemacht. Auf seinen etablierten, stets mit großem Engagement ausgerichteten Tagungen und Workshops wird praxisbezogenes Wissen zur Mundgesundheit für alle in Zahnarztpraxen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt. Die neu erworbenen Erkenntnisse können dann direkt an die Patienten weitergegeben werden. Diese und zahlreiche weitere Aktivitäten des Vereins, der seit nunmehr zwei Jahrzehnten mit bemerkenswerten Resultaten ehrenamtlich tätig ist, verdienen höchste Anerkennung. In diesem Sinne gratuliere ich sehr herzlich zu Ihrem 20-jährigen Gründungsjubiläum und wünsche Ihnen auf dem eingeschlagenen Weg auch künftig viel Erfolg.

Dr. Marcel Huber MdL


Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit

Grußwort

Es gab viele gute Gründe, weshalb engagierte Zahnärztinnen und Zahnärzte zusammen mit dem Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer im Jahr 1993 einen Verein gegründet haben, der sich heute „Zukunft Prophylaxe“ nennt. Zuallererst ging es darum, das Angebot professioneller und individueller Prophylaxe in der zahnärztlichen Praxis zu verankern und zu intensivieren. Der Verein sollte insbesondere unabhängig von KZVB und Krankenkassen sein, damit die Zahnärzte und das zahnärztliche Fachpersonal eigenverantwortlich Vorsorgeprogramme für ihre Patienten entwickeln können.



Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, die zahnmedizinische Prophylaxe stetig zu optimieren. Das beginnt bei Empfehlungen für geeignete Materialien, Geräte und Fachbücher und endet bei der sorgfältigen Schulung des gesamten Praxisteam. Schließlich gewinnt das Thema Vorsorge gerade in einer alternden Gesellschaft stetig an Bedeutung. Als unabhängige Fachorganisation kann „Zukunft Prophylaxe“ wesentlich dazu beitragen, dass innovative Erkenntnisse und Techniken in den Zahnarztpraxen Verbreitung finden. Dafür sind der Austausch mit der zahnmedizinischen Wissenschaft und Kontakte zu Forschungsabteilungen der Dentalindustrie besonders wertvoll – etwa im Rahmen von Kongressen oder Workshops.

Wenn wir zum 20. Jubiläum des Vereins ein Fazit ziehen, können wir mit großer Freude feststellen, dass die Ziele von damals heute weitgehend erreicht sind. Der Grundsatz „Prävention vor Restauration“ ist längst allgemein anerkannt. Die durchgängige, lebenslange Prävention bleibt aber vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung eine enorme Herausforderung. So gratuliere ich dem Verein „Zukunft Prophylaxe“ und allen, die zu seiner erfolgreichen Entwicklung beigetragen haben, sehr herzlich zum zwanzigjährigen Bestehen.

Dem Vorstand und allen Mitgliedern wünsche ich auch weiterhin viel Engagement und Tatkraft.

Dr. Wolfgang Heubisch

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Mitglied des Vereins Zukunft Prophylaxe bis 2009

Grußwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

traditionsgemäß sprechen die gesundheitspolitischen Sprecher der Bundestagsfraktionen beim alljährlichen Neujahrsempfang der Bundeszahnärztekammer. In diesem Jahr gab es Lob von allen Parteien. Lob für die Erfolge in der zahnmedizinischen Prophylaxe.

Tatsächlich sind diese Erfolge eindrucksvoll. Karies als die - seit der leichten Verfügbarkeit von Zucker - häufigste Erkrankung des Menschen, ist viel seltener geworden. Im Vergleich zu 1991 werden heute 20 % weniger Zähne gezogen und 37 % weniger Füllungen gelegt.



Diese Erfolge sind nicht vom Himmel gefallen. Sie wurden von den Prophylaxe-Pionieren in der Praxis hart erarbeitet. Eine solche Gruppe bayerischer Prophylaxe-Pioniere gründete am 3. März 1993 in Nürnberg den Verein „Prophylaxe 2000“ – heute „Zukunft Prophylaxe“ – mit den Vorsitzenden Dr. Werner Habersack und Dr. Herbert Michel.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die zahnmedizinische Prophylaxe engagiert haben und heute engagieren, gilt unser ganz besonderer Dank. Sie haben die Zahnmedizin entscheidend verändert, und dies wird unsere Arbeit in der Zukunft positiv bestimmen!

Mit den besten Wünschen zum 20-jährigen Jubiläum

Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der Bayerischen Zahnärztekammer

20 Jahre „Zukunft Prophylaxe e.V.“

Bayerische Zahnärzte sind die Vorreiter

Die bayerischen Zahnärzte sind Vorreiter in Sachen Prophylaxe. Nirgendwo in Deutschland haben die Menschen gesündere Zähne als im Freistaat. Die Ausgaben für Zahnersatz liegen bei uns 20 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Zurückzuführen ist das vor allem auf die gute Prophylaxe. „Zahnerhalt vor Zahnersatz“ – dieses Motto hat sich auch der Verein „Zukunft Prophylaxe e.V.“ seit 20 Jahren auf die Fahne geschrieben. Damals wie heute leisten die ehrenamtlich tätigen Zahnärzte Enormes. Sie schulen die Praxisteams und schärfen das Bewusstsein für die Bedeutung der Prophylaxe. Gerade der Individualprophylaxe kommt beim Kampf gegen Karies eine hohe Bedeutung zu. Während sich die Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in vorbildlicher Weise um Kinder und Jugendliche kümmert, wird die Prophylaxe nach Ende der Schulzeit oft sträflich vernachlässigt. Die Folgen kennt jeder Zahnarzt. Karies ist heute in erster Linie ein soziales Phänomen. Vor diesem Hintergrund ist die Arbeit von „Zukunft Prophylaxe e.V.“ auch ein Beitrag dazu, die Mundgesundheit der sogenannten Risikogruppen zu verbessern. Der Verein hat dabei auch immer wieder neue Wege beschritten und Widerstände überwunden. Das Verhältnis zwischen Zahnarzt und Patient hat sich in den letzten 20 Jahren gewandelt. Aus den „Halbgöttern in Weiß“ sind Partner geworden, die den Patienten dabei unterstützen, seine eigenen Zähne bis ins hohe Alter zu erhalten. Ich hoffe deshalb, dass sich auch künftig viele Kollegen finden, die sich bei „Zukunft Prophylaxe e.V.“ engagieren. Den bisherigen Vorsitzenden und ihren Mitstreitern danke ich für die geleistete Arbeit.



Dr. Janusz Rat

Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns (KZVB)

Liebe Mitglieder

Kaum eine andere medizinische Disziplin hat in den vergangenen Jahrzehnten solche Fortschritte gemacht, wie die Zahnheilkunde. Als ich im Herbst 1979 mein Staatsexamen in Göttingen ablegte, steckte das Wissen um Prophylaxe noch in den Kinderschuhen. Ideen und Studien eines Prof. König (NE) und Prof. Axelsson (V), die sich als richtungsweisend erweisen sollten, wurden vielerorts belächelt. Deutschland war im Prothetikwahn ! 1979 war Zahnersatz zur Sachleistung geworden, ohne Zuzahlung gab es Prothetik quasi auf Rezept. Während in unseren Nachbarländern Niederlande, Schweiz und allen voran Schweden die Mittel für Prothetik verknappt und die reduzierten Mittel in Prophylaxeprogramme gesteckt wurden, sahen gerade die deutschen Kollegen durch Prophylaxe den Untergang ihrer Prothetikwerkstatt eingeläutet.



Vor allem meinem verehrten Vorgänger Dr. Habersack und seinen Kontakten zu Dr. Axelsson ist es zu verdanken, dass aus Zähneputzen und Zahnsteinentfernung durchdachte, organisierte Mundhygiene wurde.

Hartnäckig brachte er seine aus Schweden importierten Ideen von der Schulung und Weiterbildung der Zahnarzthelferin zur Dentalhygienikerin in zahnärztlichen Gremien vor.

Lange wurde er mit Worten abgespeist, wie: „Braucht's bei uns nicht, bei dem hohen Stand in Zahnersatz und konservierender Therapie“ oder „Ihr werdet noch froh sein, den Zahnstein selber wegmachen zu dürfen.“

1985 wurde mit der LAGZ (Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit) wenigstens flächendeckend die Gruppenprophylaxe an Kindergärten und Grundschulen eingeführt.

1993 endlich wurde durch Mitglieder der BLZK „Prophylaxe 2000“ aus der Taufe gehoben, um auch der Individualprophylaxe ein Gerüst zu geben. Viele der damaligen Ziele konnten umgesetzt werden.

Das Wissen um zahnärztliche Prophylaxe wurde bei Kollegen und Patienten weiter verbreitet, und die Abwertung der Individualprophylaxe zur Sachleistung nach den Bedingungen der gesetzlichen Krankenkassen konnte verhindert werden. Der Begriff „Fluor“ in der Mundhygiene ist endlich dem Begriff Fluorid gewichen.

Leider konnte die Arbeit von Prophylaxe 2000 mit dem auslaufenden Jahrtausend nicht als abgeschlossen gelten. Es galt einen neuen Namen zu finden, der wie keine anderer unsere Philosophie verkörpert: **„Zukunft Prophylaxe“**.

Kongresse und Workshops zur Schulung des gesamten Teams, der Zahnärzte, des Prophylaxepersonals und der Verwaltungsassistenten sind regelmäßiger Bestandteil unseres Fortbildungskalenders.

Eine anfänglich erscheinende selbstständige Infopost musste aus Kostengründen bedauerlicherweise eingestellt werden. Dafür schlossen wir uns, wie auch andere Vereine der Zahnärztlichen Prävention, der Zeitschrift „Prophylaxe Impuls“ an. Durch sie halten wir unsere Mitglieder durch eigene Artikel auf dem Laufenden. Profitieren konnte der Verein allerdings durch die neuen Kommunikationsmöglichkeiten. So werden heute Rundbriefe schnell und preisgünstig per Mail verschickt. Nahezu täglicher Emailkontakt macht manche Vorstandssitzungen überflüssig. Von besonderer Wichtigkeit ist natürlich die Internetpräsentation, die Außenstehenden unsere Philosophie, Strukturen, Historie und zukünftige Programme näher bringt. Mitglieder können sich in Zukunft im Passwort geschützten Bereich über Interna informieren.

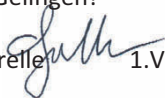
Gerade in Zeiten schwindender Ressourcen wird immer deutlicher, wie wichtig Vorsorge, wie nützlich der dadurch ermöglichte Erhalt ist. Prophylaxe ist die Strategie des neuen Jahrtausends in allen Bereichen, nicht nur in der Zahnmedizin sondern auch in Umwelt und Wirtschaft. Wachstum durch Neues wird immer kritischer bewertet. Das Bewahren muss im Vordergrund stehen für den Verein. Als schwierig erweist sich in der heutigen Zeit der Gewinn von Mitgliedern und engagierten Mitstreitern. Zwar sind wir und unser Ziel allgemein akzeptiert und die Veranstaltung gut gebucht. Die Beiträge sind niedrig und durch Rabatte bei unseren Veranstaltungen haben sie sich schnell amortisiert. Aber trotzdem sind Bindungen, auch und besonders an Vereine schwer vermittelbar, dem heutigen Zeitgeist entsprechend. Der Verein zieht seine Kraft und sein Charisma aus der ehrenamtlichen Arbeit seiner Vorstände. Zukunft Prophylaxe genießt höchstes Ansehen bei Professoren, Hochschulen, bei den Herstellern von Prophylaxeartikeln und Medikamenten sowie bei der Dentalindustrie. Deutschlandweit gibt es kein ähnliches Modell eines ehrenamtlich von Praktikern geführten Prophylaxevereins.

Aber, um mit dem Gedanken meines Vorgängers Dr. Habersack zu schließen, die Arbeit in einer Prophylaxe orientierten Praxis ist ein Bekenntnis zur Freude am Beruf. Wir erhalten die natürlichen Zähne und sorgen für die Langlebigkeit zahnärztlicher Rekonstruktionen. Eine Freude, die sich auch niederschlägt in der Lust, mit einem solchen Vorstand diesen Verein führen zu dürfen.

Es gibt noch viel zu tun, denken wir nur an die Betreuung der zunehmenden Zahl prothetisch hochwertig versorgter Senioren, packen wir's an! Zukunft Prophylaxe ist Idee, Programm und Realisation.

Auf ein weiteres Gelingen!

Dr. Friedrich W. Grelle



1. Vorsitzender des Vereins Zukunft Prophylaxe

Dear colleagues and friends,

Prophylaxis in all mouth and in all minds.



Prophylaxis was introduced in Wärmaland / south of Sweden in 1964 in all kinder garden and ground schools. There we did together with well trained dental hygienists research of milk teeth and permanent teeth for caries.

The dental hygienists were trained for this job in the dental school in Karlstad / Sweden for 27 months and then examined. We did research of the teeth for caries, fluoridation of teeth and sealing of teeth, if the child could not clean properly. During the years 1970 and 1980 the dentists did a randomized study and found reduction of caries in milk and permanent teeth.

Since 1993 I was regularly invited by PROPHYLAXE 2000 in Bavaria and Germany as a speaker in seminars and congresses and thank very much for this warm welcome

I will wish the organization PROPHYLAXE 2000 , now ZUKUNFT PROPHYLAXE , some more successful education concepts in Germany in the near future and will be happy to help these friends in their programs.

Best regards

Per Axelsson
Stockholm Sweden



Festvortrag

Motivation für alle – nur wofür?

Motivation ist nicht nur der Schlüssel zum Erfolg, sondern meist auch zur Gesundheit

Dr.Volker Busch

Dr. med. Volker Busch ist Facharzt für Neurologie sowie Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universitätsklinik in Regensburg. Er besitzt mehrere ärztliche Zusatzbezeichnungen, u.a. Sportmedizin, Ernährungsmedizin und Naturheilverfahren und hat zusätzliche Ausbildungen im Bereich des Fitnesssports, Ernährung und Sportrehabilitation. Er arbeitete während seines Studiums als Fitnesslehrer und Personal Trainer.

Die derzeitigen universitären Forschungsprojekte beinhalten Stresserkrankungen einschließlich chronischer Schmerzen sowie die emotionalen Grundlagen von Stresssymptomen und psychosomatischen Beschwerdebildern. Dr. Volker Busch ist Buchautor und hat zahlreiche Publikationen über seine Forschungsthemen veröffentlicht.

Aus der Faszination für das menschliche Gehirn ist eine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit als Referent erwachsen mit zahlreichen Projekten und Aufträgen für verschiedene Agenturen, öffentliche Institute, Kongressverbände, Stiftungen, Vereine und Industrieunternehmen. Herr Dr. Volker Busch hat sich auf wissenschaftliche Vorträge, Incentives, Workshops und Moderationen verschiedener Art spezialisiert.

Die Inhalte berühren medizinisch aktuelle Themen im Spiegel der modernen Gesellschaft, Stress und Stress-assoziierte Beschwerden, psychische bzw. psychosomatische Erkrankungen einschließlich Schmerzen und Kopfschmerzen, gesundheitliche Prävention, Sport und Ernährung, Motivation und Kommunikation. Geist und Gehirn stehen dabei im Mittelpunkt, dies auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage, mit hohem Alltags- und Praxisbezug, sowie einer humorvollen und spannenden Umsetzung.

Festprogramm

zum 20-jährigen Jubiläum

im Strandhotel Seehof

15.06.2013 Beginn 14:30 Uhr

Gunzenhäuser Klaviertrio: Musikalische Einstimmung

Begrüßung : Dr. Friedrich W. Grelle

Gunzenhäuser Klaviertrio: Wolfgang Amadeus Mozart-Klaviertrio B-dur
Allegro

Grußworte

Gunzenhäuser Klaviertrio: Joseph Haydn-Klaviertrio Es-dur 1. Satz
Allegro und Menuetto

Ehrengast Prof. Per Axelsson (Schweden)

Gunzenhäuser Klaviertrio: Wiener Lieder

Kaffeepause auf der See-Terrasse

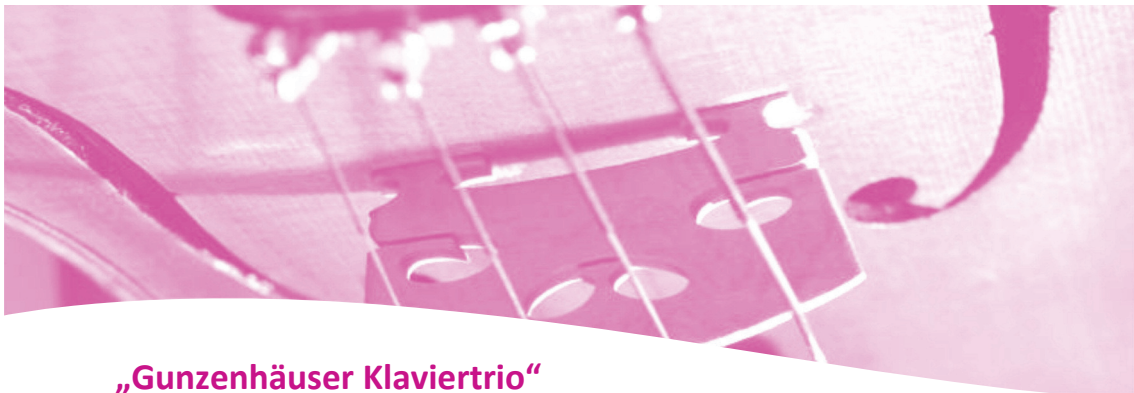
Festvortrag:

Dr. Volker Busch Motivation für alle – nur wofür?

Motivation ist nicht nur der Schlüssel zum Erfolg,
sondern meist auch zur Gesundheit

20:00 Uhr Sektempfang
und danach
gemeinsames Abendessen und gemütliches Beisammensein

Änderungen vorbehalten



„Gunzenhäuser Klaviertrio“

Das „Gunzenhäuser Klaviertrio“ besteht aus:

Almut Pfahler (Violine),
Dr. Stefan Rohse (Violoncello) und
Max Pfahler (Klavier).

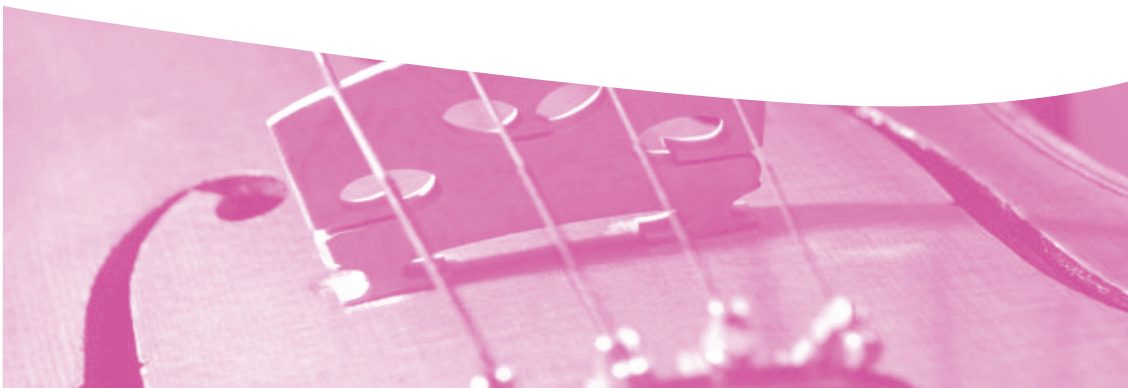
Almut Pfahler erlernte bereits als Grundschülerin das Geigenspiel und spielte auch während ihres Chemiestudiums und danach in verschiedenen Orchestern und Kammermusikgruppen mit.

Dr. Stefan Rohse ist in der Gunzenhäuser Region ein gefragter Cellist. Der promovierte Chemiker steht im Lehrberuf und engagiert sich musikalisch in verschiedenen Ensembles.

Max Pfahler studierte Schulmusik an der Musikhochschule Würzburg und unterrichtet am Gymnasium in Gunzenhausen.

Alle drei Musiker musizieren bei städtischen und kirchlichen Aufführungen in und um Gunzenhausen.

Das Klavier des Hotels ließ sich leider nicht in den Vortragssaal transportieren, deshalb spielt das Trio mit einem E-Piano.



Die Gründungsväter des Vereins:

Auf Grund eines Vollversammlungsbeschlusses der BLZK wurde am 27./28.11.1992 das neue Projekt „Präventionskonzept“ eingerichtet.

Leiter war Dr. Grummt, weitere Mitglieder Dr. Michel, Dr. Mühlbauer, Dr. Habersack und als Sachverständige Dr. Montén und Dr. Hein. Die Organisation „Prophylaxe 2000“ wurde am 3.3.1993 begründet, die konstituierende Sitzung erfolgte am Zahnärztetag 1993

Die Vorstände:

Zukunft Prophylaxe Vorstände

von	bis	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender
März 1993	März 2001	Dr. Werner Habersack	Dr. Herbert Michel
März 2001	März 2005	ZA Stefan Scherg	Dr. Claes Montén
März 2005	Nov. 2012	Dr. Friedrich W. Grelle	ZA Hans Kimmich
Nov. 2012		Dr. Friedrich W. Grelle	Dr. Ulrich Schnauder

Zum Gedenken

Wir gedenken unseres lieben Freundes

Dr. Claes Montén

der uns viel zu früh verlassen hat. Der Verein hat ihm viel zu verdanken. Als Sachverständiger war er 1992 auf Beschluss der Vollversammlung der BLZK in das Projekt „Präventionskonzept“ eingebunden, aus dem der Verein Prophylaxe 2000 hervorging. Viele Jahre im Vorstand und als Fortbildungsreferent gestaltete er das Vereinsleben entscheidend mit.



**„Wie alles begann:
Warum Prophylaxe 2000 e.V. / Zukunft Prophylaxe e.V.
gegründet wurde“**

Nach dem großen Erfolg der 1983 gegründeten Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V. (LAGZ) in den 1980er Jahren dachte der Vorstand der Bayerischen Landes Zahnärztekammer 1992 über ein Präventionskonzept für die Patientengruppe der über 18-jährigen nach, die nicht mehr von der Gruppenprophylaxe und dem individualprophylaktischem Angebot der gesetzlichen Krankenkassen erreicht wurde. In der Vollversammlung der BLZK im November 1992 wurde einstimmig beschlossen, eine „Initiative Prophylaxe“ ins Leben zu rufen. Geplant war die Gründung einer eigenständigen Organisation, die sich insbesondere um Umsetzungskonzepte der individuellen Prophylaxe Gedanken machen und die bayerische Kollegenschaft bei der Integration der Prophylaxe in ihrem zahnärztlichen Alltag unterstützen sollte. Am 3. März 1993 wurde schließlich „Prophylaxe 2000 e.V.“ gegründet, um diese Herausforderung zu meistern.

Junge Erwachsene hatten besonders durch die intensive Betreuung und Fluoridierung der Zähne im Kindes- und Jugendalter in der Regel gesündere Zahnbefunde als in den Generationen vor und nach dem 2. Weltkrieg. Die Überlegung war nun in dieser Situation, den Erwachsenen eine lebensbegleitende, durchgängige, zahnmedizinisch-prophylaktische Betreuung auf privater Ebene anzubieten.

Im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen in Beilngries, Kloster Banz und Hohenkammer wurden immer mehr Kolleginnen und Kollegen für das Konzept „Prophylaxe ein Leben lang“ gewonnen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden Mitglieder des Vereins und gestalteten ihn aktiv mit. „Prophylaxe 2000 e.V.“ wurde eine echte Gemeinschaft von engagierten Zahnärztinnen und Zahnärzten, die die zahnmedizinische Prävention in ihren Praxen kompetent praktizierten. Mit der Gründung des Vereins war klar, dass die zahnärztlichen Mitarbeiterinnen in die Vereinsarbeit eingebunden und in den Vorstand aufgenommen werden sollten. Dieses Ziel ist seit langem verwirklicht und bereichert die Arbeit des Vereins

entscheidend. So ist es nur konsequent, dass unsere Fortbildungsveranstaltungen so konzipiert waren, dass auch den Mitarbeiterinnen ein hoher Standard von Fachwissen und Information über zeitgemäße Zahnheilkunde und Prävention vermittelt wurde.

Unsere Fortbildungsthemen bezogen sich auf alle Bereiche der zahnärztlichen Tätigkeit, die von Referenten aus den Hochschulen innerhalb Deutschlands und Europas, als auch von qualifizierten Referenten aus der Praxis präsentiert wurden.

Mit dem Präventionskongress „Prophylaxe hat Zukunft“ am 30./31. März 2001 in Kloster Banz, der in Zusammenarbeit mit der BLZK organisiert wurde, gelang eine sehr eindrucksvolle Veranstaltung von hohem wissenschaftlichen, praktischen und gesundheitspolitischen Niveau. Der Kongress war ein echter Meilenstein für den Verein.

Zwei Jahre vor der Jahrtausendwende änderte „Prophylaxe 2000 e.V.“ seinen Namen in „Zukunft Prophylaxe e.V.“, um nach außen und innen weiterhin klar zu dokumentieren, dass der Verein die Zukunft der zahnmedizinischen Prävention mitgestalten möchte.

Bei der Mitgliederversammlung im Rahmen des Präventionskongresses 2001 übergaben wir Gründungsvorsitzende die Verantwortung für die Leitung des Vereins in die Hände von Zahnarzt Stefan Scherg und Dr. Claes Montén.

Mit Freude sehen wir die weitere großartige Entwicklung des Vereins und gratulieren von Herzen dem heutigen Vorstand unter dem Vorsitz der Drs. Friedrich Grelle und Christian Schubert, der im März 2013 sein Amt an Dr. Ulrich Schnauder übergeben hat, um sich ganz der Aufgabe des Fortbildungsreferenten widmen zu können, zum 20-jährigen Jubiläum und zu seiner erfolgreichen Arbeit, die nicht hoch genug geschätzt werden kann.

Dr. Werner Habersack und Dr. Herbert Michel

Erster Flyer 1993

PROPHYLAXE 2000

Eine Organisation der bayerischen Zahnärzte



PROPHYLAXE 2000

Ein Konzept zur Organisation
der modernen Prävention.

Ziel aller präventiver Bemühungen ist die Erhaltung
der Mundgesundheit und der Funktionsfähigkeit
des Kauorgans - also der oralen
Gesundheit im umfassenden Sinne.



PROPHYLAXE 2000

Ein kompetenter Partner.

- * Fortbildung des Praxisteams für eine umfassende Prophylaxe unserer Patienten aller Altersbereiche
- * Empfehlung von geeigneten Materialien und Geräten zur Verwendung in der Praxis
- * Umfassende Beratung des Zahnarztes über präventive Betreuungskonzepte
- * Seminare und Infobriefe zur Fortbildung
- * Abgabe von Stellungnahmen auf wissenschaftlicher Basis zu Fragen der oralen Gesundheitserziehung
- * Informationen zur Honorargestaltung
- * Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern
- * Zusammenarbeit mit Organisationen gleicher oder ähnlicher Zielsetzung im In- und Ausland
- * Interdisziplinäre Information
- * Zusammenarbeit mit Hochschulen
- * PRO 2000 sucht nach Wegen der Vertiefung von Gruppen- und individueller Prophylaxe
- * PRO 2000 gibt Buchempfehlungen, Produktempfehlungen, Erfahrungsberichte von Mitgliedern der PRO 2000
- * PRO 2000 erstellt Motivationshilfen (Audio- Videokassetten, Plakate)
- * Infoblätter zur Information und Motivation der Patienten
- * Öffentlichkeitsarbeit nach innen (Fachintern) und außen (Bevölkerung)
- * Teilnahme an Veranstaltungen: z.B. Tag der Zahngesundheit
- * Seminarangebote für ZMA und ZMF zur prophylaxespezifischen Fortbildung
- * PRO 2000 ist fachkompetenter Ansprechpartner in Sachen Prävention
- * Jährliche Fachtagung



Dr. W. Habersack
1. Vorsitzender

Die Zukunft der Zahnmedizin wird von der Prävention geprägt sein. Um diesem Ziel näher zu kommen und die Wege dahin zu erleichtern, hat sich die PROPHYLAXE 2000 e.V. am 03. März 1993 in Nürnberg als Organisation der bayerischen Zahnärzte konstituiert. Die Bayerische Landes Zahnärztekammer hat durch ihren Projektausschuß Prophylaxe das Entstehen der PRO 2000 vorbereitet.

Diese neue Initiative steht ganz im Dienst der Erhaltung der Mundgesundheit unserer Patienten. Dabei wird Prävention als umfassender Begriff verstanden, der sowohl Karies- und Parodontitisprophylaxe, kieferorthopädische und funktionelle Prophylaxe als auch Vorsorge und Früherkennung von Mundschleimhauterkrankungen beinhaltet.

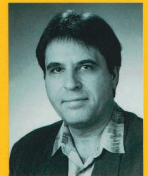
PRO 2000 möchte vor allem den bayerischen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Praxisteams als fachkompetenter Partner zur Seite stehen und bei der Umsetzung einer professionellen Prävention behilflich sein.

PRO 2000 dokumentiert aber auch nach außen, daß wir Zahnärzte Prävention als unsere ureigenste Aufgabe ansehen und sie verantwortlich wahrnehmen.

Verstärkte präventive Bemühungen können und sollen das Vertrauen stabilisieren oder wiederherstellen, das allein die Grundlage für eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Zahnarzt und Patient ist.

PROPHYLAXE 2000 ist bereit, diese große Herausforderung anzunehmen, um ihrer selbstgestellten ethischen und berufsspezifischen Aufgabe nachzukommen.

Es wäre schön, wenn wir auf Ihre Unterstützung und aktive Mitarbeit zählen könnten. Werden Sie Mitglied in der PROPHYLAXE 2000.



Dr. H. Michel
2. Vorsitzender

PROPHYLAXE 2000 · Fallstr. 34 · 81369 München · Tel. 089/72401-601 · Fax 089/72401-620

ZUKUNFT
PROPHYLAXE E.V.



Prophylaxe der Zukunft Welche Aufgaben in der Prophylaxe kommen auf die Zahnmedizin zu Zukunft der Prophylaxe

Im Gründungsflyer des Vereins „Prophylaxe 2000“ wurde schon 1993 ein Horizont der zahnmedizinischen Prophylaxe beschrieben, den unser Fach eigentlich erst heute in der ganzen Breite umzusetzen beginnt.

„Prävention [wird] als umfassender Begriff verstanden, der sowohl Karies- und Parodontitisprophylaxe, kieferorthopädische und funktionelle Prophylaxe als auch Vorsorge und Früherkennung von Mundschleimhauterkrankungen beinhaltet“ und für „Patienten aller Altersgruppen“ gelten soll.

Wie weitblickend diese Zielvorgaben waren, zeigt eine aktuelle Studie des unabhängigen Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR und des Instituts der Deutschen Zahnärzte zur Perspektive unseres Faches bis 2030. Vier zentrale inhaltliche Entwicklungen werden hier genannt:

- Prävention wird immer wichtiger, wobei sich bereits heute klare Erfolge abzeichnen: Karies ist im deutlichen Rückgang begriffen.
- Durch den Erhalt der Zähne werden die entzündlichen Erkrankungen des Zahnhalteapparats zunehmend zum Schwerpunkt der zahnmedizinischen Therapie.
- Restaurative und prothetische Leistungen nehmen trotz der wachsenden Zahl älterer Patienten ab.
- Die Betreuung der zunehmend älteren und pflegebedürftigen Patienten stellt einen neuen Fokus der Zahnmedizin dar.

Ein besonderes Kompliment an die Ziele der Gründungsväter des heutigen Vereins „Zukunft Prophylaxe“ lässt sich ebenso in dem aktuellen Konzept zur vertragszahnärztlichen Versorgung von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen der Bundeszahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung sehen. Auch für diese kompromittierten Patienten werden überwiegend präventive Aufgaben beschrieben.

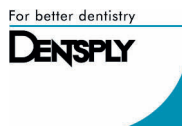
Ein wichtiges Ziel muss es nun noch sein, die in der Praxis bewährten Konzepte zum Schwerpunkt der universitären Ausbildung zu machen: Weniger „Bohren“ und mehr Prophylaxe und Parodontologie.

Prof. Dr. Christoph Benz

Danksagung

Wir danken allen Firmen, die uns all die Jahre über geholfen haben, unsere Prophylaxe-Ideen zu verwirklichen. Entweder durch Fördermitgliedschaft im Verein oder durch Sponsoring von Referenten, Kursserien oder durch finanzielle Unterstützung bei unseren Fortbildungstagen, sowie durch ihre Anwesenheit bei den Fachausstellungen, die dazu beitragen unseren Tagungen einen attraktiven Rahmen zu geben. Ohne sie könnten wir die meisten Veranstaltungen nicht durchführen, denn dazu reichen die Mittel, die aus den geringen Beiträgen in die Vereinskasse fließen, bei weitem nicht aus.

Herzlichen Dank von allen Vereinsmitgliedern an die Firmen:



11. Workshop Zukunft Prophylaxe in Beilngries

Freitag 15. November 2013

15:00 Uhr **Dr. Friedrich W. Grelle** Begrüßung

15:00-18:30 **Annette Schmidt**

Gedankenlos. Zahnlos. Ausstrahlungslos.

Statistisch belegt: 85 Prozent der deutschen Zahnärzte verstehen unter Prophylaxe allein PZR (Professionelle Zahnreinigung) - und bauen damit wenig Vertrauen und Bindung auf. Prophylaxe ist mehr. Sie betrifft den ganzen Mund. Sie ist die Basis für die Zahnheilkunde. Für jede. Und für jeden.

Prophylaxe dokumentiert die Philosophie einer Zahnarztpraxis, tritt als Gesundheitsfaktor auf, schafft Sicherheit für Patient und Arzt, fördert Erfolge für beide Seiten. Mund-Gesundheit von A bis Ende.

- ❖ Erkennen und kommunizieren Sie die Nutzwerte!
- ❖ Entwickeln und gestalten Sie Ihre Philosophie!
- ❖ Erleben Sie Ihre Patienten und sich neu

Individuell. Inspirierend. Integriert.

In Ihren Worten liegt Kraft: Sprechende Prophylaxe

Ihr Lächeln entfesselt – Das Banale tritt als das Reizvolle auf

(Wir danken Herrn Maurice Raupp und der Firma Curaden für das Sponsoring dieses Referats)

18:45 –19:15 **Jahreshauptversammlung**

Samstag 16. November 2013

07:00-07:45 Traditioneller Lauftreff

09:00-10:30 **Firma Merz Dental: Alterszahnheilkunde**

10:30-11:00 Pause

11:00-12:45 Mikrobiologische Tests der **Firma ADD International**

11:00-13:00 **Neueste Forschung und Entwicklung, Blick in die Zukunft:**
Frauenhofer Institute Cell Therapy und Immunology (IZI):

Bestimmung geringster Spuren von Pathogenen, Quantifizierung jeder Keimart und Bestimmung der Gesamtzahl mittels eines kleinen Chips in Echtzeit. Ein Forschungsprojekt. Einblick in die Arbeit an einer neuen Technologie. Die Zukunft bei Zukunft Prophylaxe. Wir sind immer einen Schritt voraus.

13:00 Uhr **Mittagsimbiss**

8. Fortbildungstage 14./15. März 2014

Im Brennpunkt Prophylaxe

Hotel Mercure Maininsel Schweinfurt

vorläufiges Programm

Freitag 14.03.2014

14:00	Eröffnung des Kongresses
14:15 - 15:15	Prof. Dr. Johannes Einwag:
15:15 - 16:00	Prof. Dr. Renate Deinzer: Psychoparodontale Erkrankungen
16:00 - 16:15	Diskussion
16:15 - 17:00	Kaffepause und Ausstellerbesuch
17:00 - 17:45	Prof. Dr. Christof Dörfer: Parodontitistherapie mechanisch, biologisch, chemisch
17:45 - 18:30	Prof. Dr. Rainer Buchmann: Parodontologie, medizinisch und wirtschaftlich
18:30 - 18:45	Diskussion
	Ausstellerbesuch
20:00	Abendessen

Samstag 15.03.2014

08:45	Eröffnung 2. Tag
09:00 - 09:45	Dr. Dirk Kuhlmeier: Weltneuheit - der ParoChip
09:45 - 10:30	Dr. Christoph Ramseier: Motivation - der Weg zum Erfolg
10:30 - 11:15	Kaffepause und Ausstellerbesuch
11:15 - 12:00	PD Dr. Ralf Rössler: Kommunikation im Biofilm
12:00 - 12:45	Prof. Dr. Nicole Arweiler: Der empfindliche Zahn
12:45 - 14:00	Mittagspause und Ausstellerbesuch
14:00 - 15:00	Dr. Oliver Gerlach: CMD in der Sichtweise der traditionellen chinesischen Medizin
15:00- 16:00	Prof.Dr.Dr. Ulrich Meyer: CMD - aus der Sicht der klassischen Therapie
16:00- 16:15	Diskussion
16:15	Dr. Friedrich W. Grelle: Verabschiedung





**Eine Initiative engagierter Zahnärzte in Bayern für das
ganze Praxisteam**

Geschäftsstelle:
Dr. Friedrich W. Grelle
Rückertstraße 24
97421 Schweinfurt
Web: www.zukunft-prophylaxe.de
Email: info@zukunft-prophylaxe.de

Jahresbeitrag: ZÄ: 60.- €; ZFA/ZMP/ZMF/DH: 30.- €

